

## Die Grundzüge der neuen, topografischen Eintheilung Wiens.

Nicht nur Fremden, sondern auch den Einheimischen Wiens sind jene Stadttheile beinahe unbekannt, in welchen sie nicht wohnen oder nicht gewohnt haben. Jene, die es einigermaßen mit dem großen Publikum zu thun haben, mußten sich seit jeher eines Häuserschemas bedienen, weil die an vielen Orten regellos auseinander gesprengten Haus-Nummern und oft gleichnamigen Gassen früherer Zeit es unmöglich machten, durch einfache Adressen bezeichnete Häuser aufzufinden.

Die vollste Anerkennung gebührt daher dem Gemeinderathsbeschlusse, nach welchem seit dem 2. Mai 1862 eine neue Häuser-, Gassen- und Straßen-Ordnung eingetreten ist, die insbesondere die oben bezeichneten Wirren beseitigt hat.

Die Häuser-Nummern folgen einander jetzt der Reihe nach und jede Gassen-Benennung kommt gegenwärtig nur Ein Mal vor.

In diese neue Ordnung wurden Brigittenau und Zwischenbrücken nicht einbezogen.

Die Grundzüge derselben sind folgende:

1. Ganz Wien zerfällt in 9 Bezirke, deren jeder aus einer größeren Anzahl Plätzen, Gassen und Straßen und deren Häusern besteht. Die Mitte derselben bildet der

I. Bezirk: Innere Stadt; die anderen 8 Bezirke fassen die ehemaligen 34 Vorstädte in sich. Sie beginnen nördlich mit dem

II. Bezirke: Leopoldstadt; welchem sich nordöstlich der

III. Bezirk: Landstraße anschließt. Sofort folgen im Kreise zuerst gegen Süden, dann nach Westen und endlich wieder dem Norden zu

der IV. Bezirk Wieden,

" V. " Margarethen,

" VI. " Mariahilf,

" VII. " Neubau,

" VIII. " Josefstadt,

" IX. " Alsergrund.

Um die Übersicht zu erleichtern, wurden die Ränder der Bezeichnungstafeln für jeden Bezirk mit einer andern Farbe versehen.

Im	I.	Bezirk:	Innere Stadt — roth,
"	II.	"	Leopoldstadt — violet,
"	III.	"	Landstraße — grün,
"	IV.	"	Wieden — rosa,
"	V.	"	Margarethen — schwarz,
"	VI.	"	Mariahilf — gelb,
"	VII.	"	Neubau — blau,
"	VIII.	"	Josefsstadt — grau,
"	IX.	"	Ufergrund — braun.

Bei den Plätzen aber erscheinen zum Unterschiede der Gassen- und Straßen-Tafeln überall sowohl die Ränder der Bezeichnungstafeln als auch die Nummern und Buchstaben darauf in rother Farbe.

2. Die Gassen und Straßen des I. Bezirkes: innere Stadt, sind ihrer Lage nach nicht unterschieden, jene der Vorstadtbezirke aber in Längen-Gassen oder Straßen und in Quer-Gassen oder Straßen eingetheilt.

Längen-Gassen oder Straßen sind jene, deren Richtungslinie vom Centrum (Stefansplatz) ausgeht oder demselben möglichst zulauft; als Quer-Gassen oder Straßen gelten die, welche die Längen-Gassen oder Straßen durchschneiden — überhaupt, die mit einem Theile der Ringstraße parallel laufen.

Der Anfang der Längen-Gassen oder Straßen wurde an jener Seite bestimmt, welche dem I. Bezirke, innere Stadt, am nächsten liegt. — Der Anfang der Quer-Gassen oder Straßen befindet sich aber dort, wo dieselben zum ersten Male aus einer Längen-Straße ausmünden, und ist aus den daselbst angebrachten kleinsten Haus-Nummern erkenntlich. Die Richtung der Quer-Gassen oder Straßen sowohl als auch der Lauf ihrer Nummern ist vom Centrum der innern Stadt aus gedacht, immer von links nach rechts.

3. Die Benennung der Plätze, Gassen und Straßen ist derart, daß jeder Name derselben auf dem ganzen Gebiete Wiens nur Ein Mal vorkommt.

Die Aufschrifts-Tafeln mit den Namen der Plätze, Gassen und Straßen befinden sich an den End-Eckhäusern derselben und überdies an jenen Häusern, welche den Ein- und Ausmündungen der Gassen entgegenstehen.

Die Bezeichnungstafeln der Längen-Gassen und Straßen haben eine länglich viereckige, jene der Quer-Gassen und Straßen eine ovale Form.

Jeder Hausnummer-Tafel ist unter der Nummer auch der betreffende Gassen-Name beigelegt.

4. Die Häuser-Nummerirung ist eine bei jedem Plaze und jeder Gasse in sich abgeschlossene; jedes darin liegende Haus ist in dieselbe einbezogen, auch dann, wenn, wie dieß insbesondere bei Eck- und Durchhäusern der Fall ist, die Eingangsthore sich in anderen Gassen befinden.

Bei der Nummerirung der Häuser in den Gassen und Straßen, welche stets bei der hier unter „2“ bezeichneten Anfängen beginnt, wurden auf der linken Seite die ungeraden Nummern 1, 3, 5 u. s. f., auf der rechten Seite aber die geraden 2, 4, 6 u. s. f. angeschrieben. In derselben Weise sind auch die Sackgassen nummerirt.

Bei den Plätzen, welche auch eine in sich abgeschlossene Nummerirung haben, folgen die Haus-Nummern in ihrer natürlichen Ordnung ohne Rücksicht auf ihre Eigenschaft als gerade oder ungerade Zahlen.

5. Die alten Haus-Nummern sind im Innern der Häuser ersichtlich gemacht, weil die Häuser im Grundbuche dormalen noch mit denselben bezeichnet erscheinen.

Durch diese neue Bezeichnung der Häuser, Gassen, Straßen und Plätze ist Jedermann in die Lage versetzt, sich in den aus mehr als 12.000 Häusern, welche sich in 608 Gassen, 68 Straßen und 37 Plätzen befinden, bestehenden Reichs-Haupt- und Residenzstadt Wien ohne Nachfrage zu orientiren.

Folgt man in den Gassen und Straßen des I. Bezirkes: Innere Stadt, den immer abnehmenden Haus-Nummern, so gelangt man endlich auf den Stefansplatz; folgt man aber den steigenden, so erreicht man einen Stadt-Ausgang.

In jedem Vorstadt-Bezirk führen jene Gassen oder Straßen, deren Hausnummer-Tafeln eine länglich-viereckige Form haben, in den I. Bezirk: Innere Stadt oder zur Linie, je nachdem man den abnehmenden oder aufsteigenden Nummern folgt; in jenen Gassen oder Straßen, deren Hausnummer-Tafeln eine ovale Form haben, kommt man zum vorausgehenden oder nächstfolgenden Bezirk, je nachdem man auch hier den abnehmenden oder steigenden Nummern folgt.

